

Pressemitteilung (Nr. 07/2026)

Frankfurt am Main, 11. März 2026

„Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ – Motiv zum 17. Ökumenischen Tag der Schöpfung 2026 vorgestellt

Zentrale Feier am 4. September 2026 in Marburg (Hessen) – Kirchen laden bundesweit zur Mitgestaltung der Schöpfungszeit ein

Mit der Vorstellung des diesjährigen Motivs beginnt die inhaltliche Vorbereitung auf den Ökumenischen Tag der Schöpfung 2026. Unter dem biblischen Motto „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ (Hiob 38,18) rückt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) in diesem Jahr die Frage nach dem menschlichen Wissen über die Schöpfung und die Verantwortung im Umgang mit ihr in den Mittelpunkt.

Das Plakatmotiv des 17. Ökumenischen Tags der Schöpfung zeigt eine Person, die von außen auf die Weltkugel blickt und dabei mit der Frage konfrontiert wird: „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ Die Frage entstammt der Hiob-Erzählung und wird dort von Gott an Hiob gerichtet. Das Bild lädt dazu ein, diesen biblischen Impuls auf das eigene Leben zu beziehen: Wie viel verstehen wir tatsächlich von den Zusammenhängen unserer Welt? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für unser Handeln gegenüber der Schöpfung?

Motiv mit Wiedererkennungswert und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten

Der Ökumenische Tag der Schöpfung verbindet geistliche Perspektiven mit wissenschaftlicher Reflexion und gesellschaftlicher Verantwortung. Das diesjährige Motto möchte insbesondere dazu anregen, Staunen, Erkenntnis und Demut miteinander zu verbinden – angesichts einer Welt, deren komplexe Zusammenhänge trotz großer wissenschaftlicher Fortschritte weiterhin herausfordern. Hier bietet das mit einem KI Bild-Generator erstellte Plakatmotiv eine anschauliche Visualisierung. Es steht über die Aktionswebsite Gemeindegruppen und ökumenischen Kreisen zur Bewerbung und Gestaltung von Veranstaltungen zur freien Verfügung.

Zentrale Feier in Marburg

Die zentrale Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung findet am 4. September 2026 in der Universitätsstadt Marburg statt. Veranstaltungen, ein Gottesdienst und Begegnungsformate sind an verschiedenen Orten rund um den Alten Botanischen Garten, dem Musizierhaus und weiteren Orten im Stadtgebiet geplant.

Vorbereitet werden die Feier sowie die begleitenden Materialien von einer Vorbereitungsgruppe der regionalen ACK Hessen-Rhein Hessen und der lokalen Ökumene Marburg, begleitet von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) und ihren Mitarbeitenden in der Ökumenischen Centrale.

Materialien nach Ostern verfügbar – bundesweite Beteiligung erwünscht

Die Gottesdienstmaterialien zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2026 werden nach Ostern kostenlos zum Download sowie zur Bestellung bereitgestellt. Ökumenegruppen, lokale ACKs und christliche Gemeinschaften in ganz Deutschland sind eingeladen, während der Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2026 eigene Veranstaltungen, Gottesdienste und Aktionen vor Ort zu planen und durchzuführen. Die ACK in Deutschland empfiehlt das Zusammenwirken von mindestens drei konfessionell unterschiedlichen Gemeinden.

Der Ökumenische Tag der Schöpfung versteht sich als gemeinsames Zeichen der Kirchen für die Bewahrung der Schöpfung und als Einladung, Glauben, Wissen und verantwortliches Handeln miteinander zu verbinden.

Foto/Motiv: ACK in Deutschland/Canva (KI-generiert)

Weitere Informationen: www.schoepfungstag.info

Zur ACK in Deutschland:

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) wurde am 10. März 1948 von fünf Kirchen gegründet. Im Jahr 2026 gehören ihr **zwanzig Kirchen** unterschiedlicher Traditionen an, weitere **fünf Kirchen sind Gastmitglieder** und **fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus**. Schwerpunkte der Arbeit der ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem den jährlichen zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, sie richtet den Ökumenischen Tag der Schöpfung aus, und auch die Vergabe des Ökumenepreises der ACK liegt in ihren Händen. Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die Mitgliederversammlung, die zweimal im Jahr zusammenkommt. Seit März 2025 ist der anglikanische Priester aus Wiesbaden, **Reverend Christopher Easthill, Vorsitzender der ACK**. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, die „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main: www.oekumene-ack.de